

Ich bin der Dünfteler Schreier

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 8

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

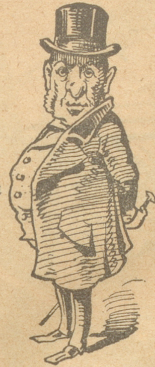
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ich bin der Düstler Schreier
Und spüre ein tiefes Leid,
Daß man auf allen Schritten
Stetsfort begegnet dem Neid.

Zum Beispiel und zum Exempel
In unserer Politik
Gönnt man auch nicht mehr dem Kleinsten
Den kürzesten Sonnenblick.

Das absolute Mehr selbst
Erträgt man nur ungern und schwer,
Weil man gewöhnlich lieber
Auch selbst durchgefallen wär!



Die neueste Erfindung ist jedenfalls diejenige eines Mitarbeiters des „Vieler Anzeigers“, welcher einen Miethvertrag erfonnen hat, wonach in Zukunft alle „Huslüt“ ihre Miethe bezahlen können. Wenn jetzt nur noch ein Kochbuch herausgegeben wird, das deutlich sagt, wo man unentgeltlich die Speisen hernimmt, — dann ist das soziale Uebel gehoben und wir befinden uns in dem von Johannes geoffenbarten tausendjährigen Reich.

Den Epigonen.

„Bleuler schieß!“ hör' ich seufzen. Wagt Ihr's wirklich, so ihn zu kränken?
„Bleuler einte!“ so sprecht! Dann ehrt ihr des Edlen Gedanken.
Wenn er Euch Scheidend geeint, dann ruht der Gewalt'ge im Frieden, —
Doch nein, dann lebt er in Euch, dann ist er erst recht nicht geschieben!

Hans: Der Herr Schulinspektor Landolt in Neuenstadt ist doch wirklich zu bedauern.

Rudi: Bist ein Narr, wie so denn?

Hans: Weil man ihm mitten im strengen Winter eine Badekur verschreiben will.

Bereinsnachricht.

Gestern fand in Zürich eine allgemeine Versammlung von Zughunden statt, welche einstimmig folgende Resolution annahm: „Die vereinigten Zughunde Zürichs und der Umgegend erklären durch einstimmig wiederholtes Wollen, daß sie das beabsichtigte Vorgehen der Polizei gegen Hundefuhrwerk nicht billigen können und sich durchaus auf Seiten ihrer Herren stellen. Zugleich erklären wir die Behauptung von unserer Bisfigkeit für böshafte Erfindung und Verläumdung.“

Photograph: Sehen Sie, meine Damen, dieses Porträt eines kleinen Mädchens ist so getreu, daß die Haare auf der Photographie nachträglich gewachsen sind.

Lehrerin: Kennet mir flüssige Dinge!

Hansli: Das Wasser ist flüssig.

Röseli: Die Milch ist flüssig.

Lehrerin: Lassen wir lieber die Milch hier weg, die Milchhändler haben's nicht gem.

Lehrer: Die Basen sind manchmal auch Säuren.

Knabe: Das trifft sich, meine Basen sehen wenigstens Alle sauer d'rein.

Briefkasten der Redaktion.

L. W. I. W. Das sind allerdings bittere Wahrheiten, die da zu hören sind; aber was nützen sie? Die Verbeugung ist da und wird bei jedem passenden Anlaß erneuert. — Jobs. Dant und Gruf. — A. v. A. Zughunde sind sehr unangenehme Bestien für eine Stadt; auf dem Lande, da ist's was Anderes. — Igs. Gern acceptirt. — ? i. O. Ein angehender Militär fragt: „Heißt es, die Kompanie ist die Mutter des Feldwebels, oder ist es umgekehrt? Oder liegt der Unterschied im Mandör oder im Gruffall?“ Wir sind leider außer Stande, zu antworten, da unsere Strategie hiemit Nichts zu schaffen hat. — ? i. 7. Eine solche Deutung hat der N. diesem Namen schon vor Jahren gegeben und sie ist bereits populär geworden. — ? i. G. Am besten können Sie in Gänzingen Wählbeddel zählen; ein Müsterchen liegt vor. Ein Vorgehlagener erhält Stimmen als Präsident und als Mitglied. Dann zählt man einfach die beiden zusammen und — man hat ihn. — Orion. Und der Fabrestag, auch da keine Musik? — ?? Solche Reklamationen kommen sehr häufig. Wir reden gelegentlich durch die Postdirektion mit diesen Briefträgern. — Spatz. Nir sing? — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken.

Seit Jahren anerkanntes medizinisches Eisenpräparat zur Linderung und Heilung der Blutarmuth und der mit ihr zusammenhängenden Leiden, wie: Bleichsucht, allgem. Schwäche, Müdigkeit, Herzklopfen, blasses Aussehen, Mangel an Appetit, Kurzatmigkeit, Gemüthsverstimmung. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel im Stadium der Reconvalensenz und bei Zeichen von Altersschwäche. Jedem Alter und Geschlecht höchst zuträglich. Aerztlich vielfach verordnet und bestens empfohlen. Zu haben in allen Apotheken. Preis Fr. 2. — 64

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Chäletbau, Bauschreinerie, -63-26 Dekorative Zimmerarbeiten.

Endlich ein Apparat zur Vervielfältigung

von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher

allen Anforderungen genügt: Zabel's verbesserter Lithographier-Apparat von

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:
Robert Sequin
Büti (Zürich). -153-8
Prospekte und Proben gratis.

Trunksucht

beseitigt, mit und ohne Wissen, Spezialist Hirschbühl, Glarus. Garantie! Unschädliche Mittel! Hälfte der Kosten erst nach beendeter Kur zu entrichten! Prospekt und Fragebogen gratis. -132-52



Garantirt reine Rhein- und Moselweine bezieht man billigst

von Gg. Wetterhahn, Mainz. Geschäftsgründung 1832. Generalvertreter für die Schweiz: J. Alex. Meyer, Zürich. Preiscourante gratis und franko.



Pfälzerwein.

Meinen persönlich beim Produzenten eingekauften, garantirt realen Pfälzer Naturwein 1881er, weiss, bringe hiemit in empfehlende Erinnerung und offerire denselben à 55 Cts. per Liter. Derselbe ist ein gesunder, kräftiger Tischwein und findet, namentlich bei Privaten immer grösseren Absatz.

Zugleich offerire meine reingehaltenen Waadtländer, Walliser, Tyroler und Siebenbürger, welche ebenfalls direkt bezogen habe und für deren Realität ich garantiren kann. Muster franko und gratis zur Verfügung. -17-1-

Affoltern a. A. (Kt. Zürich).

Weissbrod - Stutz.

Das beste, billigste und praktischste -8-5

Adressbuch der Schweiz

ist das zirka 140,000 Adressen enthaltende u. nach zirka 700 Berufsarten geordnete kürzlich erschienene von

Emil Birkhäuser in Basel. — Preis gebunden Fr. 16. —

Für Kropfleidende.

Zeugniss.

Seit längerer Zeit mit einem grösseren Kropfe behaftet, wandte ich mich brieflich an Hrn. Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig von demselben befreite. Die Kur ist leicht zu machen und erfordert keine Berufsstörung; die Mittel sind durchaus unschädlich. Ich halte es daher für meine Pflicht, Herrn Bremicker allen derartigen Leidenden, sowie Hautkranken jeder Art zu empfehlen; derselbe garantirt für den Erfolg in allen heilbaren Fällen.

Tutweil, im August 1885.

(N. 37)-131-13 **K. Schoop.**

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE)

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist Karrer-Gallati, Mollis (Glarus). Bezügliche Zeugnisse und Fragebogen gratis. 57-52